

RS OGH 1997/9/2 5Ob394/97w

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 02.09.1997

Norm

WEG idF 3.WÄG §19 Abs2

WEG idF 3.WÄG §19 Abs5

WEG idF 3.WÄG §19 Abs6

Rechtssatz

Nach dem Gesetzeswortlaut des § 19 Abs 6 WEG genügt als Voraussetzung für die Ersichtlichmachung die Beglaubigung der Unterschrift eines Miteigentümers und zwar offenbar desjenigen, der die Ersichtlichmachung im Grundbuch beantragt. Die Unterschrift aller anderen Miteigentümer ist nicht zu beglaubigen, weil die Ersichtlichmachung gemäß § 19 Abs 6 WEG nur Evidenzzwecken dient, ohne daß beim Fehlen der Eintragung ein Gutgläubenschutz besteht; gemäß § 19 Abs 5 WEG wird durch den Wechsel eines Miteigentümers der (von der Regel des Abs 1 abweichende) Aufteilungsschlüssel nicht berührt.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 394/97w
Entscheidungstext OGH 02.09.1997 5 Ob 394/97w
Veröff: SZ 70/172

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0108592

Dokumentnummer

JJR_19970902_OGH0002_0050OB00394_97W0000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>